

Spenden beiträgt, ist R. zu danken. 1837 nob. Kenntnisreich auch auf klass. humanist. Gebiet, blieb er zeitlebens konservativ-klerikal in seinen Anschauungen, wodurch sich sein Einfluß (auch als letzter Vizedir. des Prof.Kollegiums) auf die Belange des medizin. Unterrichts ungünstig auswirkte. Gegenüber den Fortschritten in Pathol., Diätetik und Therapie verhielt er sich ablehnend.

W.: Breve saggio sull'ottalmia... nell' I. R. reggimento italiano no. 13 d'infanteria... 1824; Hdb. der theoret. und pract. Augenheilkde., 3 Bde., 1830; Lehre von den Augenkrankheiten, 1834; Über den Werth der Staar-Auszziehung im Allg. und ihrer verschiedenen Methoden insbes. ... in: Medicin. Jbb. des k. k. österr. Staates 21, 1837; Über die Quellen des heutigen ärztlichen Missbehagens, und die Mittel um demselben wirksam zu steuern, ebenda, 40, 1842; Kurzgefaßte Geschichte der Wr. Hochschule im Allg. und der medicin. Fac. derselben insbes., 3 The., 1843-47; etc.

L.: *WMW* 5, 1855, Sp. 363f.; *ADB*; *Hirsch*; *Kosch, Kath. Deutschland*; *Lesky, s. Reg.*; *M. Eletr. Lex.*; *Szinnyei*; *Wurzbach*; *A. Hadwiger, Diss.* ... *complexitens conspectum historicum scholae clinicae ophthalmicae viennensis* ... 1836, S. 19ff.; *A. C. P. Callisen, Medicin. Schriftsteller-Lex.* ... 32, 1844; *Th. Puschmann, Die Med. in Wien während der letzten 100 Jahre, 1884, s. Reg.*; *J. Hirschberg, Geschichte der Augenheilkde., s. Reg. Bd., 1918*; *L. Schönbauer, Das medicin. Wien, 2. Aufl. 1947, s. Reg.*; *D. Heid, Personalbibliographien der Prof. und Doz. der Augenheilkde. an der Medizin. Fak. der Univ. Wien ... 1812-84, (1972), S. 20ff.*; *R. Fellner-W. Höflehner, Die Augenheilkde. an der Univ. Graz (= Publ. aus dem Archiv der Univ. Graz 2), 1973, s. Reg.*; *UA Wien.* (J. Lauber)

Rosche Alfred, Politiker und Finanzfachmann. * Schluckenau (Šluknov, Böhmen), 2. 8. 1884; † Prag, 31. 1. 1947. Stud. an den Univ. Graz (1908-10, 1911 Dr. jur.) und Prag Jus. War dann als Advokat in Graz tätig. Während des Ersten Weltkriegs übersiedelte er als Advokat und Wirtschaftsjurist nach Nixdorf (Mikulášovice) in Nordböhmen. R. war zunächst Mitgl. der Dt. Nationalpartei, die er 1926-28 im Prager Abg.Haus (ab 1927 Obmann ihres parlamentar. Klubs) vertrat; Wortführer der dt.-bürgerlichen Opposition in den Parlamentsdebatten über Finanzpolitik und Steuerrecht. Als sein Versuch einer Verständigung mit den „aktivistischen“ (regierungsfreundlichen) dt. Parteien von der Parteileitung abgelehnt wurde, legte er sein Mandat zurück. 1928 erfolgte die Gründung der Dt. Arbeits- und Wirtschaftsgemeinschaft, bestehend aus der R.-Gruppe (dem aus der Dt. Nationalpartei herausgelösten nordböh. Ind.Flügel) und der Dt.-demokrat. Freiheitspartei, deren Abg. R. in der Wahlperiode 1929-35 war und die 1930 ihren Austritt aus der Regierungsmehrheit bekanntgab, ohne in die Opposition zu gehen. 1935 trat R. zur Sudetendt. Partei (Heimatfront) Henleins über, wurde

Abg. der Hauptparteileitung und Mitgl. des Teams der Sudetendt. Partei, welches mit der Regierung vor dem Münchner Abkommen verhandeln sollte. 1938 Mitgl. des Dt. Reichstags, 1942 SA-Standartenführer. 1946 wurde er vor dem außerordentlichen Volksgericht in Prag aufgrund des Republikenschutzgesetzes und des Retributionsgesetzes angeklagt, starb jedoch während des Prozesses im Gefängnis.

L.: *Der Tagesbote vom 2. 8. 1944*; *E. V. Kamm, R. - ein sudetendt. Schicksal, in: Biograph. He. 1, 1935, S. 3ff.*; *Kosch, Kath. Deutschland*; *Masaryk; Otto, Erg. Bd. V/2*; *F. Wertheimer, Von dt. Parteien und Parteiführern im Ausland, 2. Aufl. 1930, s. Reg.*; *Köpfe der Politik, Wirtschaft, Kunst und Wiss. in Europa. Tschechoslowak. Republik, 1936*; *J. Česár-B. Černý, Politika německých buržoazních stran v Československu ... 1-2, 1962, s. Reg.* (He. Slapnicka)

Roschmann von Hörburg Anton Leopold d. J., Verwaltungsbeamter. * Innsbruck, 26. 12. 1777; † Wien, 11. 5. 1830. Sohn des St. Pöltener Kreishptm. Anton L. R. v. H. d. Ä. († 1820), der sich 1796/97 als Koär. bei der südlichen Landesschutzdeputation sowohl durch die Organisierung des Nachschubes als auch durch die Aufstellung von Schützenkomp. sehr verdient machte. R. stud. 1796-1800 an der Univ. Innsbruck Jus; 1800 trat er in den Staatsdienst, 1805 in die Dienste des Guberniums des Landes unter der Enns. 1809 nach Tirol zurückgekehrt, wurde R. zunächst Unterintendant im Unterinntal, wo er die Landesverteidigung leitete, bald k. k. Gen.Landeskoär. Als solcher erwarb er sich Verdienste um die Sicherung des südlichen Kriegsschauplatzes, bes. des Pustertales. R. bewog die Tiroler zunächst zur Anerkennung des Wr. Friedens (1809); 1813 wurde er Kr.Hptm. von Traiskirchen (NÖ). Er gehörte 1813 dem von Erzherz. Johann (s. d.) geführten Alpenbund an, welcher durch einen Volksaufstand in Tirol, Vorarlberg und der Schweiz K. Franz I. (s. d.) zum Krieg gegen Frankreich und Bayern zwingen wollte. R. verriet dem K. diese Pläne und wurde, vermutlich um die Form zu wahren, für kurze Zeit inhaftiert, stieg jedoch bereits 1813 zum provisor. österr. Oberlandeskoär. für den mit dem Kg.Reich Italien und mit dem französ. Gouvernement Illyrien verbundenen Tirol auf. Er war an der Rückeroberung dieses Gebietes führend beteiligt. 1814 wurde R. Landeschef für ganz Tirol, w. HR und Einrichtungs-Hof-Koär. für Tirol und Vorarlberg. Aus Rücksicht auf die Tiroler Verteidigungsbereitschaft nach der Landung Napoleons in Frankreich wurde er am 20. 12. 1814 sei-